

4. Ausgaben.

	1890		1891	
1. Für Montur und Rüstung	4.032 fl.	91 $\frac{1}{2}$ kr.	3.839 fl.	36 kr.
2. „ Löhnung	51.942	20	51.988	65
3. „ Kasernirung u. Service	3.149	56	3.361	31 $\frac{1}{2}$
4. „ Remunerationen . . .	2.050	—	1.922	—
5. „ Provisionen und Ab- fertigungen	1.612	35	210	55
6. Für ausserordentliche Ueber- wachungsgebühren und Ta- geln	642	80	848	27 $\frac{1}{2}$
7. Spitalskosten	71	8	96	85
8. Für Administration . . .	172	30	235	5
9. An den Reservefond . . .	3.671	44	—	—
10. Verschiedene	10	34	—	—
11. Zinsauslagen	—	—	6.000	—
Summe .	67.354 fl.	98 $\frac{1}{2}$ kr.	68.502 fl.	5
Verbliebener Cassarest .	6.540	24	8.634	81 $\frac{1}{2}$
Der Reservefond bestand:				
1. Aus dem Bargelde per . .	4.023 fl.	37 kr.	4.266 fl.	67 $\frac{1}{2}$ kr.
2. Aus Wertpapieren zu dem Course vom 31. December berechnet mit	29.815	—	35.460	—
3. Aus dem lastenfreien Hause, I., Bäckerstrasse Nr. 5, im Schätzungswerte von . . .	85.000	—	85.000	—
Summe .	118.838 fl.	37 kr.	124.726 fl.	67 $\frac{1}{2}$ kr.

XXXIII. ABSCHNITT.

Die Ausnahmsverordnung.

Die Ausnahmsverordnung vom 30. Jänner 1884 (R. G. Bl. Nr. 15) wurde mit Verordnung des Gesamt-Ministeriums vom 8. Juni 1891 (R. G. Bl. Nr. 69) theilweise aufgehoben. Bis zum Tage der Aufhebung wurden 2 Personen (1890 1 Person) aus dem Suspensionsgebiete ausgewiesen.

Im Laufe des Jahres wurde die probeweise Rückkehr nach Wien und dem Wiener Polizeirayon 13 ausgewiesenen Personen (1890 6) gestattet.